Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 9.

Sonnabend, den 30. Januar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Denjenigen resp. Personen, die bis jetzt noch nicht auf das Intelligenzblatt pränumerirt haben, es aber vielleicht noch thun möchten, wird hiemit angezeigt: daß das unterzeichnete Comptoir noch immer das Abonnement auf das Intelligenzblatt für dieses Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant annimmt, und zugleich die erstern Stücke nachliefert.

Danzig, den 30. Januar 1819.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoir.

Alberti.

Sonntag, den 31. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.

St. Elisabeth. Vorm Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das Domainen-Vorwerk Czeczewo im Amte Rehden, Graudenzschen Kreises ¼tel Meile von der Stadt Rehden und 2 Meilen von der Stadt Graudenz, wird am 10. März d. J. Vormittag im Regierungs-Conferenz-Gebäude zu Marienwerder zur Vererbpachtung vom 1. Juni 1819 ab, öffentlich ausgeboten werden, und es ist der Veräusserungs-Plan vom 1. März c. ab, sowohl bei der Domainen-Registratur der Königl. Regierung als beim Landraths-Amte in Graudenz einzusehen.

Zu diesem Vorwerk gehören ausser aller Gemeinheit und in unstreitigen Grenzen 45 Hufen 21 Morgen 64 □Ruthen Preuß., worunter

34 Hufen	6 Morgen	156 □Ruthen	Acker.
7 —	27 —	94 —	Wiesen und
—	22 —	77 —	Gärten

begriffen sind. Der Ertrag ist auf 1058 Rthlr. 56 Gr. 12 Pf. ermittelt, und der jährliche Canon ist auf 974 Rthlr. angenommen worden, wovon binnen 10 Jahren der vierte Theil nach den gesetzlichen Bestimmungen, jährlich mit $\frac{1}{10}$ abzulösen ist. Von den Gebäuden ist der Pferde- und Viehstall erst im Jahre 1816 für 1200 Rthlr., ein Familienhaus im Jahre 1805 und eines im Jahre 1813 neu erbauet. Das Grund-Inventarium hat einen Werth von 656 Rthl. 20 Gr. 2 Pf., welcher bei der Uebergabe baar bezahlt werden muß. Das Erbstandsgeld wird durch das Meistgebott bestimmt, und es wird bei der Licitation am 10. März d. J. mit 2436 Rthlr. in Staats-Papieren als dem Minimum angefangen werden. Die Hälfte davon ist bei der Uebergabe, und die zweite Hälfte spätestens binnen einem Jahr bis zum 1. Juni 1820. nebst 6 Proz. Zinsen zu berichtigen. Die, welche dieses Vorwerk in Erbpacht zu erhalten wünschen, werden, wenn sie sonst dazu geeignet sind, und die erforderliche Sicherheit nachweisen, zum Mitbieten zugelassen werden. Der Meistbietende hat, wenn sonst die aufgestellten Bedingungen auf eine annehmliche Weise erfüllt werden, des Zuschlages nach erfolgter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerium, zu gewärtigen.

Marienwerder, den 7. Januar 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit 10 Jahren abwesende Schiffs-Capitain Ludwig Wilhelm Birch

auf Ansuchen seines bisherigen Curators, des Justiz-Commissarius Sommerfeldt, und seiner Ehefrau Constantia Renata geb. Pich dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbiger oder dessen etwanige zurückgelassene und unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 22. September 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz Commissarien Weiß, Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben wird.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Johann Jacob Papenguth gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Saspe belegenen Erbpachts-Grundstücke resp. von 2 Hufen 150 □Ruthen und 1 Hufe 11 Morgen culmisch, die jedoch mit keinen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auch keinem Inventario versehen, gerichtlich auf die Summe von 2008 Rthl. 60 Gr. und 1379 Rthl. 79 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gewürdiget worden und wovon der alljährlich zu berichtigende Canon resp. 25 Rthl. und 17 Rthl. 44 Gr. beträgt, sollen auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 24. December
" 25. Februar und
" 29. April

Vormittags um 10 Uhr, welcher letztere Termin peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Kummer auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxen dieser beiden Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist einem verdächtigen Menschen ein graublauer tuchener Mantel mit langem Kragen abgenommen, und da derselbe wahrscheinlich gestohlen worden, so wird jeder, der sich als Eigenthümer legitimiren kann aufgefordert

sich binnen 8 Tagen beim unterzeichneten Inquirenten zu melden, und bei erfolgender Legitimation sein Eigenthum in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 23. Januar 1819.

Blindow, Justiz-Assessor.

Bei der anderweiten Subhastation des im Amte Stargard belegenen, aus 27 Hufen 13 Morgen 245 Ruthen kullmisch bestehenden, und 5679 Rthl. 18 Gr. gewürdigten Erbpachts-Vorwerks groß Semlin sind die Bietungs-Termine hieselbst

auf den 28. November c.
auf den 30. Januar } 1819
auf den 30. März }

anberaumt. Diejenigen, welche dieses Grundstück erstehen wollen, haben alsdann ihr Gebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im dritten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtigen.

Stargard, den 10. September 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Vorladung.

Der Pomager Jacob Kolberg in Sobbowitz hat wider seine Ehefrau Dorothea geb. Krzizinska wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf den 30. April c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten präclusivischen Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und sich auf die Ehescheidungsklage einzulassen; widrigenfalls die Ehe in contumaciam getrennt, und sie für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Dirschau, den 11. Januar 1819.

Königl. Preussisches Landgericht Sobbowitz.

Bekanntmachungen.

Der Waldwärter Joseph Darga zu Schmechau und dessen Braut Anna geb. Gubbe verw. Lass haben vermöge eines am 6ten hujus vor uns verlautbarten Ehevertrages die zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes in hiesiger Provinz übliche Gütergemeinschaft in Hinsicht ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 7. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Laut den in den Häfen und Seeplätzen Danzig, Pillau und Putzig aushängenden Subbastations-Patenten ist die zum Nachlaß der Rathsverwandten-Wittwe Adelgunda Herrmann geb. Hintz gehörige Holz-Schuyte, Johann Christoph genannt, geführt vom Schiffer George Kaleth, 70 Danziger Faden büchen Holz einnehmend, so wie selbige in der den Patenten beigefügten und auch in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe vom 20. August 1818 näher beschrieben und nebst dem dabei befindlichen Inventario auf 1587 Rthl. 66

Gr. gewürdiget worden, zur bessern Auseinandersetzung der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 16ten März 1819 von Vormittags um 9 Uhr ab, in Putzig zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Uebrigens wird bemerkt, daß diese Holz-Schuyte gegenwärtig in Danzig in dem Mottlau-Arm bei der Schäferei liegt, und auch im Licitations-Termin daselbst liegen bleiben wird.

Ferner wird ein zum Herrmannschen Nachlaß gehöriges Bier-Boot, 50 Bier-Tonnen einnehmend, welches bei Putzig liegt, und nebst Inventarium auf 50 Rthl. geschätzt worden, in diesem Termin den 16. März c. verkauft werden.

Endlich werden alle diejenigen, welche an der vorbeschriebenen Holz-Schuyte, Johann Christoph genannt, und dem Bier-Boote irgend einige Ansprüche als Eigenthümer oder Gläubiger zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich im Liquidations-Termine den 16. März c Vormittags um 9 Uhr hieselbst zu Rathhause zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Eigenthums-, Pfand- oder sonstigen Ansprüchen auf diese Schiffs-Gefäße präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 23. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Wenn nunmehro die neuen Gewerbescheine pro 1819 der Königl. diesseltigen Casse zur schleunigen Aushändigung zugesandt worden sind; so fordere ich sämmtliche Gewerbetreibende der hiesigen Stadt, deren Vorstädte und des platten Landes des Danziger Kreises hiermit ernstlich auf, qu. Gewerbescheine in den gewöhnlichen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vor- und 2 bis 4 Uhr Nachmittags gegen Bezahlung der ersten diesjährigen Hälfte prompt abzuholen.

Diejenigen, welche dieser besondern Aufforderung spätstens bis Ende Februar c. nicht genügen, haben die diesfällig unangenehme Folgen sich selbst zuzuschreiben.

Danzig, den 22. Januar 1819.

Königl. Gewerbesteuer-Direction.

Kirchner.

Prämien-Vertheilung

bei dem letzten Feuer auf Langgarten in der Nacht vom 2ten auf den 3ten Januar.

Erste Prämie von 6 Rthlr. fürs erste Löschgeräthe dem Michael Peski, Knecht bei Herrn Basner.

Zweite Prämie von 4 Rthlr. fürs 2te Löschgeräthe dem Johann Rickert, Knecht bei Herrn C. Wegner.

Dritte Prämie von 4 Rthlr. fürs 3te Löschgeräthe dem Johann Schulz, Knecht bei Herrn Basner.

Vierte Prämie von 3 Rthlr. fürs 4te Löschgeräthe dem Friedrich Heidner, Knecht bei Herrn Bullke.

Fünfte Prämie von 3 Rthlr. fürs 5te Löschgeräthe dem Karrenknecht Johann Grott.

Sechste Prämie von 2 Rthlr. für bewiesene Thätigkeit beim Löschen dem Arbeitsmann Hintz.

Obgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese ihnen festgesetzte Prämien auf der Kämmerei-Casse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Die Feuer-Deputation.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 28. Januar bis zum 8. Februar d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen u. heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 27. Januar 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der den 30. October v. J. verstorbenen Frau Ihlström Forderungen irgend einer Art zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich bis zum 1sten März c. bei Unterzeichnetem zu melden. N. Th. Grimm, Testaments-Vollstrecker.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In Langefuhr sind 2 Stuben nebst Küche zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in der goldnen Sonne.

In dem Dorfe Ohra, von dortiger Allée das zweite im v. J. erbaute Haus mit 6 Zimmern und vielen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen. Dieses Grundstück enthält das schönste Gartenland von 331 □R., welches eingezäunt, worin viele fruchtragende Obstbäume sich befinden, der vorzüglichste Wein, und die besten Spargel gezogen werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann zu 5 pro Cent Intressen darauf verschrieben werden. Liebhaber dazu, melden sich bei des Eigenthümers Gärtner Schritt genannt, der das Erbe anzuzeigen hat. Die näheren Bedingungen erfährt man ersten Damm No. 1114.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 1. Februar d. J. soll auf dem Hinter-Fischmarkt neben der Wache an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine silberne Taschenuhr nebst Kette, 1 Brille in Silber gefaßt, 1 silberner Theelöffel und 2 diverse Brillen. An Porzellain, Fayance und Gläserwerk:

einige Terrinen, Schüsseln, Teller, Thee- und Milchkannen, Tassen und 1 Fischspahn, wie auch verschiedenes grobes Irdenzeug, div. Wein- und Biergläser und Flaschen Ein eiserner Geldkasten. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech: 10 zinnerne Teller, verschiedene dito Schaalen, Kannen, 1 Spühl-Kanne und 1 Untersatz, 2 kupferne Grapen, 1 dito Fleischtopf, 2 Thee-Kessel, einige messingne Koch-Kessel und 1 dito Wasser-Kelle, 1 eiserner Bratenwender, 1 dito Pletteisen, 1 Waagbalken mit Schaalen, 1 Kohlenpfanne, 1 eiserne Kaffeemühle, Dreifüsse, Feuer-Schaufeln, Zangen und Kuchenpfannen, 1 Hack-Messer, 1 Fleischgabel, 9 eiserne und bleierne Gewichte., 1 blecherne Gieß-Kanne, dito Reiben, 3 Theedosen, 1 dito Lampe und 6 Eßlöffel. An Linnen und Betten, 20 feine Oberhemde, 11 Mannshemde, Halbhemde, Halstücher, Kragen und Schlafmützen, div. Handtücher, Tischtücher, Servietten und Bettlaken, kattune und leinwandne Bett- und Kissen-Bezüge, mousseline weiß kattune Fenster-Gardinen mit Frangen, wie auch leinwandne und zeugne Gardinen, 1 Daunen-Deck-Bette, mehrere Ober- und Unterbetten nebst Kissen mit und ohne Bezug und 2 wollene Decken. An Meublen: div. Spiegel, 1 gebeitzte polierte Comode, 1 Ruhebank mit pferdehaarner Madratze, Stühle mit pferdehaarnen und andern Kissen, 1 Schlafbank, fichtne angestrichne Ansetz-, Thee- und Klapptische, einige Schildereien unter Glas, 1 Gartenbank, 1 Rohrstock, 1 leinwandner Regen-Schirm, 1 Kaffeemühle, Eimer mit und ohne eiserne Bände, 1 Wasser-Trage, 1 Wasser-Tonne, einige Hausleitern, Handkörbe und Küpen und diverse alte Bücher. An Kleider: 1 boyner Manns-Mantel, verschiedene tuchne und boyne Ueber- und Klappenröcke, kattune und nanquine Schlafröcke mit und ohne Barannenfutter, 1 Iltismütze, 1 grün sammetne Mütze mit Barannen, 2 schwarze Sammetmützen, div. tuchne, casimirne, cortne, nanquine und linnene Hosen, verschiedene Westen, Jacken und Futterhemde, 11 Ellen Bombassin, seidene Tücher, wollene und baumwollene Strümpfe, Socken und Handschuhe, einige Paar Stiefel und Hüte. An Eisen-Waaren und Schmiede-Handwerks-Zeug 1 grosser Anker, 2 mittlere und 1 kleiner dito, 3 Draggen, 22 Axten, 7 Eis-Axten, einige Reste grosse und kleine Nägel, eiserne Krampen, Tackelhaken, Kauschen und 1 Parthie alt Eisen, 1 grosser Amboß, 2 kleine dito, 1 Schraubenstock, 1 Waagbalken mit Schaalen und Gewichte, verschiedene Nagel-Eisen, Hammer und Zangen; 1 grosser und 1 kleiner Blasebalg, 2 Klötze mit Stützen, 1 Parthie Kohlen und Torf, Nagelkasten, diverses Handwerkszeug und Garten-Geräthe.

Ferner: Zinn Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 2. Februar 1819, Mittags um halb ein Uhr, soll in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden.

Ein auf dem dritten Damm von der Pfarrkirche kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch nebst Hofplatz Seiten- und Hintergebäude, Appartement und Balkenkeller sub No. 1419. Auf diesem

Grundstück haften als Pfennigzins 750 Rthl. Brandb. Courant oder 3000 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent. Auch giebt dasselbe jährlichen Grundzins 3 Fl. 6 Gr. Dz. Crt.

Montag, den 1. Februar 1819, Mittags um halb 1 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen;

1 Danz. Obligation No. 351. über 5000 fl. — Gr. mit Zinsen vom 2. Juli 1810 à 6 pr. Ct.
1 — — — 6264. — 2460 = — = mit Zinsen vom 2. Juli 1810 à 6 pr. Ct.
1 — — — 9165. — 1245 = — = mit Zinsen vom 2. Jan. 1810 à 6 pr. Ct.
1 — — — 10923. — 664 = — = mit Zinsen vom 2. Juli 1811 à 6 pr. Ct.
1 — — — 12381. — 410 = — = mit Zinsen vom 2. Jan. 1812 à 6 pr. Ct.
1 — — — 12382. — 540 = 23 = mit Zinsen vom 2. Juli 1812 à 6 pr. Ct.
1 — — — 12791. — 401 = 28 = mit Zinsen vom 2. Jan. 1814 à 6 pr. Ct.

7 Obligationen 10721 fl. 21 Gr.
3 notirte Vorschuß=Scheine . . 121 = 16 =
1 Westpr. Pfandbrief Bromb. Dept. Conitzer Kreis No. 6. Gr. Kensau 1000 Rt.
Dabei 12 abgelaufene Coupons à 20 Rthlr. = 240 Rt.
1 — = Bromb. Dept. Inowroclawecker Kreis N. 7 Gilsewo 500 Rt.
Dabei 16 abgelaufene Coupons à 10 Rthlr. = = 160 Rt.
1 — = Bromb. Dept. Inowroclaw. Kr. N. 79 Goczanowo 500 Rt.
Dabei 16 abgelaufene Coupons à 10 Rthlr. = = 160 Rt.
1 — = Michel. Kreis No. 19. Jablonowo = = = 100 Rt.
Dabei 16 abgelaufene Coupons à 2 Rthlr. = = 32 Rt.
1 Coupon Stargardt. Kreis No. 2. Kuzborowo von 700 Rt. . . . . . 14 Rt.
8 — Culm. — = 21. Gr.=Schönwalde 400 — . . . . . . 64 —
8 — Culm. — = 22. Gr.=Schönwalde 400 — . . . . . . 64 —
1 — Culm. — = 25. Gr.=Schönwalde 200 — . . . . . . 4 —
8 — Mich. — = 5. Gr.=Schönwalde 400 — . . . . . . 64 —

2902 Rthlr.

Montag den 8. Februar d. J. soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts in dem bekannten Träger=Zunft=Hause, in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger jetzt gangbarem Gelde, zahlbar in grob Pr. Cour., den Rthlr. zu 4 fl. 20 Gr. gerechnet, ausgerufen werden:

An Waaren; Ein Stück blau gestreifter Tricott, 1 dito blau ungestreifter

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 9 des Intelligenz-Blatts.

dito und 4 Stück div. weisse Tricotts. An div. Mobilien: verschiedene fayance Schüsseln, Teller, Kannen, Tassen und andres grobes Irdenzeug, einige Wein- und Biergläser, 1 Taschenuhr und Stubenuhr mit bleierne Gewichte, 3 Wand- und Toilett-Spiegel in nußbaumne und gebeitzte ellerne Rahme, 12 Bilder unter Glas, 1 Theekästchen mit Messing beschlagen, 4 div. Orangen-Bäume, 1 nußbaumne Commode, 1 angestrichen Schreib- und 1 Papier-Spind auf dem Fuß, 1 Essenspind, 1 Himmelbettstell mit Gardinen, 2 gestrichne Betträhme, einige fichtne angestrichne Klapp-, Thee- und Ansetztische und diverse Stühle, 5 zinnerne Schüsseln, 1 dito Topf und 6 Löffel, 1 zinnerne Bierkanne, 2 messingne Kessel, 3 Leuchter mit Lichtscheeren, kupferne Kasserollen, eiserne Dreifüsse, 1 Kuchenpfanne, Leuchter und 1 Feuerzeug, leinwandne Bettlaken, Fenster-Gardinen und 1 Laubsack, einige Ober- und Unterbetten nebst Kissen mit Bezug.

Ferner soll daselbst noch gerufen werden: 1 silberner Thee-Kessel mit der Lampe, 2 dito Präsentir-Teller, 1 Zuckerdose, 24 Theelöffel und 6 Eßlöffel. An Meublen: 1 Klavicin-Royal, 1 Spiegel im vergoldeten Rahm, 3 div. Spiegel und 6 Spiegelblaaker in nußbaumne Rahme, 1 nußbaumne Spiegel-Commode, verschiedene nußbaumne und fichtne angestrichne Comptoir-, Kleider- und Linnen-Spinder nebst Commoden, div. Klapp-, Schenk-, Spiegel-, Wasch- und Nacht-Tische, Stühle mit triepne, kattune und andre Einlegkissen, 2 Nachtstühle, 1 Ruhebank mit roth leinwandnen Bezug, leinwandne Fenster-Rolleaux, Jalosien und Fenster-Kissen, 1 grün gestrichne Bettstelle mit braun kattune Gardinen u. Wasen, 2 gebeitzte Thee-Kästchen, 1 seidner Sonnen- und 3 leinwandne Regenschirme, mahagony und hölzerne Theebretter, 1 Rohrstock, 1 Reisekasten mit Leder beschlagen, 2 fichtne Kisten und einige dito Kasten. An Porcellain, Fayance Irdenzeug und Gläserwerk: 1 braun und weiß porcellaines Kaffee-Service mit 1 Kaffee-Kanne, 2 Milch- und 1 Theekanne, 1 Zucker- und 1 Theedose, 1 Spühlkumme und 24 Paar Tassen, 1 weiß und blau porcellaines dito Service mit 2 Kaffeekannen, 1 Milch- und 1 Theekanne, 2 Zuckerschaalen, 1 Spühlkumme und 12 Paar Tassen, dito 12 Paar porcellaine Tassen, 1 Thee-Kanne mit Untersatz und 1 Milchkanne, 1 blau und weiß fayance doppelt vollständiges Kaffee-Service, verschiedene gelb fayancne und weiß steinerne Schüsseln, Terrinen, tiefe und flache Teller, Fruchtkörbe, Thee- und Milch-Kannen, Leuchter, Zuckerdosen und Buttergiesser, 1 gläserne Plattmenage, grosse und kleine Wasserflaschen, Essigkannchen, Wein- und Biergläser. An Zinn, Kupfer, Messing rc.: 1 zinnern Schreibezeug, div. zinnerne Schüsseln und Teller, 2 dito Wärmflaschen, 1 Bierkanne, 2 Buttergiesser, 4 Nachtgeschirre, 1 Stechbekken, 2 Nachttöpfe und 4 Untersätze, 1 messingner Blaaker, 4 dito Theekessel mit Lampen, messingne Leuchter, Tabacks- und Wachsstockdosen, 2 kupferne Thee-Kessel, 1 eiserner stehender Bratenwender mit 2 Spieße, 1 dito Waagbalken, 1 blecherne Hand-Laterne, dito Speubütten, blecherne Hausleuchter, Teller und

Küchenlöffel. An Linnen und Betten: verschiedene gezogene und andere Tischtücher Servietten, Handtücher Bettlaken, Bett-Bezüge, Hemden, Gardinen, Hals- und Taschen-Tücher, mehrere Ober- und Unterbetten nebst Kissen und 4 boyne Fußdecken. Noch 1 grün levantiner Damen-Spenzer mit Zobel besetzt und Bäuchen-Futter, 1 Birkenholz fournirter Kleider-Secretair mit zwei Thüren, 1 Kram-Rogal, item einige geräucherte Schinken und etwas Rauchfleisch.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 4. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt das sechste von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand No. 447. gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Mehrere Französische und Englische Waaren, welche größtentheils auf jeden Preis zugeschlagen werden sollen, da der Eigenthümer dieselben gänzlich aufzuräumen wünscht, als:

Ein Parthiechen ächte Zwirnspitzen, Blonden, seidene Schnupf- und Halstücher, grosse Merino- und baumwollene Casemir-Umschlagetücher, Cords, Nanquin in passenden Resten zu Beinkleider und Kinder-Anzüge, faconnirten Mousselin, Kreppflor, wollene und halbseidene Borten, lederne Damen- und Mannshandschuhe, Hosenträger, baumwollen Garn in Schachteln, Regenschirme, Kleider- und Kopfbürsten, feine Filzhüte, Sporen zum Anschrauben und Anschnallen, schöne moderne Chignon-Kämme und französische dichte Kämme, Cigarro-Spitzen, Reise-Etuis mit Messer, Gabel und Löffel, Feuerstähle mit Taschen, diverse Pfeifenköpfe und Cigarrodosen, goldene Ohrringe, Tuchnadeln, Medaillons, eine Parthie feine Blumen, wie auch diverse lakirte Waaren, als: Leuchter, Lichtscheerenteller, Thee- und Zuckerkasten, Wachsstockdosen u. s. w.

Einige Stücke grüne, blaue und schwarze Leinwand.

100 Schock gezogene Federposen.

Dienstag, den 9. Februar d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll zu Klein-Pländorf in dem Hofe der verwittweten Mitnachbarin Krause auf Verfügung Es. Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts nachstehendes todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

5 Kühe, 2 Stärke, 2 Kuh-Kälber, 1 alte braune Stutte, 1 zweijähriges braunes Fohlen, 1 einjähriges Fuchs-Fohlen, 6 Schweine, 1 Wagen halb mit Beschlag und halb mit Puffrädern, 1 blau gestrichener Draw-Schlitten, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Hechsellade, 1 fichten einthüriges Kleiderspind, 1 kleines Eckspind, 1 eschne Kiste, 1 Stuben-Uhr mit messingnen Gewichten, 1 kleine fichtene Commode, 1 eichnes Bettgestell, 2 fichtene Tische, 1 eichner Tisch, 5 diverse Stühle, 2 kleine Spiegel, 2 Unterbetten, 1 Oberbett mit Bezug, 1 Pfühl und 2 Kissen, 2 Bettlaken, 2 Tischtücher, 2 Handtücher, 1 seidener gefütterter

Frauen-Mantel, 2 kattunene Kleider, 1 messingene Kaffeekanne mit 3 Krähne, 1 dito Kessel, 1 dito Schmandkanne, 2 dito Leuchter, 1 eiserner Grapen, 1 kupferne Milchsiebe, 2 Milch-Eimer.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich am bestimmten Tage und Stunde im obengenannten Hofe zahlreich einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, werden

den 16. Februar c.

im Hofe des Mitnachbaren Martin Linge zu Scharfenberg, einige Superinventarienstücke und Effecten durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Ein kleiner Wagen, 1 Spazierschlitten, 3 fuchsige Wallache, 1 Fohlen, 5 Hocklinge, 1 Bulle, 2 Schweine und ungedroschenes Getreide, an Roggen, Gerste, Hafer und Bohnen. Zwei Kisten, 1 Glasspind, 1 Bettgestell, 1 eichener Tisch, 1 Clavier, 1 Spiegel, 1 eichnes Kleiderspind, 6 Stühle, 2 Ober- und 2 Unterbetten, 2 Pfühle, 4 Kissen, Bettlacken, Tischtücher, Hemde und andere Sachen mehr.

Die Kauflustigen belieben sich dort um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Ein Eigenthümer mehrerer ländlichen Besitzungen, will seine im Gebiet der Stadt Danzig im Werderschen Dorfe Wossitz gehörigen Grundstücke, im Erbbuch Fol. 54. A. und Fol. 59. A. jedes mit 2 Hufen 27½ Morgen, zusammen also mit 5 Hufen 25 Morgen culmisch erbeigen Land, verzeichnet, durch öffentliche Licitation in nachstehenden Terminen als

den 17. October } 1818
" 15. December }
und " 2. März 1819,

wovon der letzte an Ort und Stelle peremtorisch ist, zum Verkaufe stellen. Bei dem Fol. 54. A. sind die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude so vollkommen eingerichtet, daß hinlänglicher Gelaß für den ganzen Einschnitt, für das Vieh und für die übrigen Wirthschafts-Verrichtungen vorhanden ist; dagegen hat das Fol. 59 A. nur ein Familienhaus. Dem Käufer werden 8 Morgen mit Weitzen und 40 Morgen mit Roggen besäet, auch 10 Morgen gedüngt, schwarz gebrachet und zur Gersten-Aussaat zubereitet übergeben, und von der Kaufsumme darf nur die Hälfte abgezahlt werden. Sollten sich auch Kauflustige finden, welche dieses Grundstück lieber aus freier Hand, jetzt gleich mit der vorhandenen Erndte und mehreren Beilaßstücken, an Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthe zu erstehen wünschen, diese belieben sich bei dem Werderschen Auctionator Herrn Holzmann, Wollwebergasse No. 1992. zu melden, der ihnen Alles umständlich mittheilen wird.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem 2ten Damm No. 1289 ist geräucherter Lachs und frischer Russischer Caviar billig zu verkaufen.

Da ich fortwährend mit den bekannten Holländ. und Stettiner Rauch-Tabacken versorgt bin, so bringe ich solche wiederum in Erinnerung als:

Holländ. Pieter Pama.
— Kanaster No. 7.
— Kanaster No. 5.
— Porto Rico
— roth Abraham Berg.
Engl. Parucken.
Stettiner fein Kanaster.
— klein Kanaster.
— fein Porto Rico.
— gelb drei Königin.

Auch sind ausser den gewöhnlichen Waaren wiederum trockene Pommersche Schälbirnen und Äpfel zu haben; alles zu den billigsten Preisen, bei

Johann Friedrich Schulz,
Breite- und Scheibenrittergassen-Ecke No. 1221.

Trockenes dreifüssiges fichten Kloben-Holz wird für 18 fl. Danz. pro Faden auf dem zweiten Felde vom ehemaligen Kameelspeicher verkauft.

Hundegasse No. 277. werden verschiedene Gattungen Franzweine und starker Jamaica-Rum in beliebigen Fastagen zu erniedrigten Preisen verkauft. Auch sind daselbst wohl erhaltene Weinstücke von 3 bis 20 Oxhoft billigst zu haben.

Es stehet eine Flöten- und Klavicinspieluhr mit 15 Holzwalzen à 2 Stück spielend, eine Glockenspieluhr mit 5 messingnen Walzen à 12 Stück spielend, ein neues Giraffe-Fortepiano mit 5 Veränderungen und weisser Klaviatur, 3 kleine Tischuhren, eine tragende Kuh, Zimmer- und Tischlerhandwerkzeug zum Verkauf. Nähere Nachricht in der Weinhandlung am Schnüffelmarkt No. 713.

Eine ganz neue gut gearbeitete Hobelbank ist zu verkaufen. Näheres am alten Schloß No. 1656.

Das in der Breitegasse neben am Krahnthore gelegene sehr bekannte Nahrungshaus, worin seit mehreren Jahren Wein-Handlung und Billard-Verkehr vortheilhaft etablirt ist, mit fünf Stuben, Küche, Keller und Schüttungen; ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige hiezu melden sich gefälligst auf dem alten Schloß der Zapfengasse gegenüber No. 1706.

Wohlschmeckendes Kaffee- und Zuckerbrod ist immer zu bekommen am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497. Jacob Ludwichsen.

Russische Lichte 6 und 8 aufs Pfund, die hell und sparsam brennen, sind noch fortwährend zu sehr billigen Preisen zu haben, Langgasse No. 536.

Ein Paar fehlerfreie sechsjährige egale Wallache, Dunkelfüchse, von mittlerer Grösse, sind zu verkaufen, oder auch gegen ein Paar sich qualificirende Zuchtstuten zu vertauschen. Das Nähere erfährt man zu Praust im

ersten Hofe von der Stadt kommend. Auch ist daselbst gutes Kuh= und Pferdeheu zu haben.

Alle Sorten Pfropfen, auch Korksohlen, sind zu haben in der Fleischergasse No. 126., beim Korkschneider Freund.

Sasper Torf von vorzüglicher Güte die Ruthe von 1000 Ziegel à 18 Fl. Dz. Ct. ist zu haben. Bestellungen hievon werden Fischmarkt No. 1582. angenommen.

Schönes trockenes eichen und fichten Klafterholz, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Bei C. B. Pasewark an der Johannis= und Petersilliengassen=Ecke No. 1363., sind nachstehende Sorten Engl. und Holl. Rauchtabacke für sehr billige beigesetzte Preise zu bekommen:

Petum optinum à Pfund 40 Düttchen, Wagstaff à Pf. 40 D., aufrichtiger Engl. Paruckentaback à Pf. 30 D., Parucken von Verginischen Blättern à Pf. 32 D., desgl. loß gewogen à Berl. Pf. 22 D., ungeschnittene Virg. Blätter 21 D. à Berl. Pf., extra gute Marl. Blätter à Pf. 23 D., dergl. geschnittene à Pf. 24 D., Holl. Abr. Berg à Pf. 34 D., Porto Rico à Pf. 30 D., Amsterd. fein Kanaster à Pf. 27 D.

So wie auch noch einige Bouteillen aufrichtiger Ostindischer Soya.

Bester Karol. Reis 27 Fl. die 33 Pfund, 6 Fl. 23 Gr. d. ¼ Stein, zu 3 Pf. das Pf. 25 Gr., schöne Citronen 15 Fl. d. 100, d. Stück 5 Gr., Katharinen Pflaumen 26 Gr., Engl. Senf 12 Gr. d. ¼ Pf., Pfropfen 27 Gr. d. Schock, Kalkpfeifen 12 und 8 Gr. d. Dutzend, Feigen 18 Gr. d. Pf, Rum 54 Gr. d. Bout., Prunellen 27 Gr., schöne Pommersch. geräuch. Gänsebrüste 2 Fl. 10 Gr. d. Stück sind Hundegasse No. 247.

Larven aller Art sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

M. D. Klitzkowski,
Langgasse, No. 364.

Eine gute Gattung Russisch. geg. Lichte d. Stein zu 36 Fl. und billig in Pfunden, Holl. Heeringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln, Engl. Süßmilch= und Edammer Käse à 3 Pf., Capern, feines Tischöhl und Chocolade, wie auch Bischoff=Essenz ist zu haben Schnüffelmarkt No. 638.

Die besten frischen Holl. Heeringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, Messinaer Citronen à 1, 2 und 3 Düttchen, hundertweise billiger, auch billig in Kisten, beste weiße Wachslichte 4 bis 10 aufs Pf., alle Sorten bester geg. Talglichte 6 bis 12 aufs Pf., frische und getrocknete Trüffeln, feines Tischöhl, feine kl. Capern, geräucherte Gänsebrüste, Succade, und ächter Limburger Käse zu 12 und 16 gGr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Fichtenes Brennholz 2 Fuß lang ist für 13 Fl. Dz. Geld den Faden, frei bis vor des Käufers Thüre zu haben, Bestellungen übernimmt Hr. Val. Potrykus, Ketterhagisches Thor No. 106.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus Petersilien- und Hökergassen-Ecke No. 1475., ist mit sämmtlichen in dem Kram befindlichen Geräthschaften, welche zu einem Gewürzkrame erforderlich sind, zu verkaufen. Dieses Haus hat bisher, ausser mit Gewürzwaaren, auch einen bedeutenden Handel mit allen Arten Firnisse und präparirten Oehlfarben gehabt, der Käufer kann den Vorrath derselben zugleich mitkaufen; auch kann demselben ein Bursche, welcher drei Jahre in diesem Handel gewesen und Kenntnisse von Bereitung der Firnisse und Oehlfarben besitzt, überlassen werden. Das Nähere dieserwegen Pfefferstadt No. 258. zu erfragen, allwo auch eine aufrichtige Stainer-Violin zu haben ist, welches denen Müsikfreunden angezeigt wird.

Das mit Kupfer gedeckte und mit einem Thurme (der eine vorzüglich schöne Aussicht nach der Rhede gewährt) versehene Haus neben am Frauenthor No. 875., worin sich, ausser sehr angenehm gelegenen Wohnzimmern, mehreren Gewölben und Kellern, zwei Küchen, laufendem Wasser und sonstigen Bequemlichkeiten, viele Packkammern und Schüttungs Böden befinden, ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann man sich der Bedingungen wegen heil. Geistgasse No. 962. einigen.

Ein Haus nahe am Holzmarkt, welches sich vermöge seiner guten Lage zu verschiedenen Handthierungen eignet, im Vorderhause 5 Stuben, einige Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Appartements, laufendes Radaunenwasser und 5 Stuben im Hinterhause, so wie mehrere Bequemlichkeiten enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen dieserwegen in der Portchaisengasse No. 590. bei Wunderlich zu erfragen.

Das Haus in der Bootsmannsgasse No. 1171. ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 712.

Mehrere an verschiedenen Orten theils auf der Recht-, Vor- und Altstadt, sich zu verschiedenen Gewerben passende Häuser z. B. zur Destillation, zum Kramladen, Bäckerei ꝛc. auch mitunter mit Hofplatz und Garten versehen, sind aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere darüber bei Wunderlich in der Portchaisengasse No. 590. zu erfragen.

Vermiethungen.

In dem Wegnerschen Hause Langgarten No. 111. ist eine Wohnung für eine Familie mit zwei aneinander hängenden Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden und Keller; und für eine ledige Mannsperson 2 aneinander hängende Stuben, 1 Kammer und 1 Stube für einen Bedienten zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. ist zu verkaufen, oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Rogalla in der heil. Geistgasse neben den Fleischbänken.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere Zimmer an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Der bequeme Holz-Hof mit Tränke auf dem Steindamm der erste hinter der Niederstädtschen Schleuse ist zu Ostern oder gleich für einen billigen Zins zu vermiethen. Nachricht hierüber giebt Wegner auf Langgarten No. 111.

Die Schüttungen auf dem Speicher die eherne Schlange in der Mönchen-Gasse, circa von 400 Last, sind gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Wegner auf Langgarten No. 111. giebt darüber Auskunft.

Es sollen die dem Hospital zu St. Jacob zugehörigen 46 Morgen 232 □Ruthen Wiesenland, welche an der Bootsmannslacke gelegen, so wie das Haus in der Hundegasse sub No. 315., welches in 7 Stuben, einen Saal, Kammer und Küche mit laufendem Wasser in derselben bestehet, als auch das Haus sub No. 818. in der Pfaffengasse, welches in 3 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehet, auf ein oder mehrere Jahre den Meistbietenden vermiethet werden. Der hiezu bestimmte Termin ist

auf den 10. Februar c.

festgesetzt, und soll am benannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, in dem Conferenzzimmer des Hospitals zu St. Jacob abgehalten werden.

Das Haus in der Hintergasse sub No. 228. ist zu vermiethen, und jederzeit zu besehen. Nähere Nachricht im Poggenpfuhl No. 392., wo auch einige Stuben zu vermiethen sind.

Mattenbuden No. 261. sind 2 schöne möblirte Zimmer allenfalls mit Heitzung und Bedienung, an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Breitegasse No. 1135. sind Stuben an einzelne Personen sogleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1125. sind 2 Stuben zu vermiethen.

Jopengasse No. 603. ist 1 Saal, eine Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche, Keller, Holzgelaß und Appartement zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Frauengasse No. 829. sind 5 heitzbare Stuben einzeln oder im Ganzen mit auch ohne Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus mit 5 Stuben, Küche, Keller, nebst Hofplatz und laufendem Wasser, auch wenn es verlangt wird Stall und Wagenremise, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man am Altstädtschen Graben No. 436.

Dritter Damm No. 1424. ist die Gelegenheit 1 Treppe hoch nach vorne, nebst Küche, an christliche ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eimermacherhof No. 1715. sind 2 Stuben zu vermiethen, auch ist dabei freier Eintritt im Garten. Das Nähere daselbst.

Auf dem 2ten Damm No. 1291. sind 3 Stuben, wovon 2, nämlich ein Saal und eine Hinterstube, in der ersten Etage und eine Stube nach der Strasse in der zweiten Etage befindlich; übrigens aber zu diesen drei Stu-

ben noch 2 Kammern, Appartement, eigner Heerd, Boden und Keller gehörig sind, zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Alten Schloß No. 1656. nahe am Wasser sind 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ankerschmiedegasse No. 183. ist 1 grosse Stube, 1 Vorderstube, 2 Küchen und 2 Kammern zu vermiethen.

An der Radaune No. 1690. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

Einige bequeme Stuben sind an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Jopengasse No. 595.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen:

1) Die belle Etage, bestehend in 4 modernen gemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daran stossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: 1 Gesindestube, 1 gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach 2 im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378.

Wollwebergasse No. 1996. ist noch bis Ende April die Hange-Etage nebst Bedientenstube, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien sogleich zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1061. sind 2 freundliche Stuben gegenüber mit eigener Küche und Boden nach Ostern zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 555. ist 1 schöner Saal mit einem Alkow, mit auch ohne Möbeln, an eine einzelne Person zu vermiethen, und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Kleine Hosennähergasse No. 867. ist ein modernes Zimmer nach der langen Brücke, mit auch ohne Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Portchaisen-Gasse No. 573. sind 3 Stuben, 2 Kammern, die Küche, einen Theil des Bodens und des Kellers zu vermiethen, und nach Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

In der Gerber-Gasse sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Kammer und Holzgelass, von Ostern d. J. ab an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 9. des Intelligenz-Blatts.

Die Wohnung Sandgrube No. 403. mit Keller, Boden und Hofplatz, nebst Häkerboutique ist zu vermiethen. Nachricht Paradiesgasse No. 996.

In der Tobiasgasse No. 1569. sind Stuben mit der schönen Aussicht nach dem Fischmarkt, an verheirathete oder unverheirathete Personen zu vermiethen.

Fischerthor No. 213. ist eine Stube nebst Küche und Holzgelaß an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

In der Plautzengasse No. 384. sind 3 Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen daselbst.

Ein Haus im Poggenpfuhl sub No. 201. wobei sich ein Garten befindet, ist von Ostern d. J. mit auch ohne den Garten zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 449.

In dem Hause langen Markt No. 453. sind zu Ostern zwei bequeme Wohngelegenheiten zu beziehen, als: in der ersten Etage zwei Stuben nach der Strasse, 2 Stuben nach hinten, nebst einer eigenen Küche, Speisekammer, Altan, Vorrathskeller, Holzkeller und Bequemlichkeit, und in der zweiten Etage ein Saal, nebenbei eine Schlafstube, neben dieser eine Gesindestube, nach hinten eine Stube neben dieser eine Kammer, hiezu ebenfalls eigene Küche, Speisekammer, Holzkammer, Vorrathskeller und Bequemlichkeit. Nähere Auskunft über diese beiden Logis erhält man daselbst.

Gerbergasse No. 358. ist eine Stube nach der Strasse an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal, mit einer Neben-, wie auch 2 Hinterstuben, eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Das im Poggenpfuhl der Badeanstalt gegenüber belegene, sehr bequeme Wohnhaus No. 198. steht zu Ostern zu vermiethen, und verabredet man sich deshalb Hundegasse No. 281.

In meinem Hause Wollwebergasse No. 1997. sind zu Ostern d. J. mehrere bequeme Wohnungen zu vermiethen. Friedrich Herrlich.

Das massive Haus, Langgasse No. 395., durchgehend nach der Hundegasse mit oder ohne gewölbten Stall für 9 Pferde und Wagen-Remise, welches sich nicht nur zu einem Privat-Hause, sondern wegen seiner Grösse und Lage zu einem Comptoir, Fabricke, öffentlichen Bureau, Waaren-Lager ꝛc. besonders eignet, ist zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres daselbst.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor, ist in dem Hause unter der No. 1163 eine Obergelegenheit in der Mittel-Etage mit zwei modernen Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller, wie auch eine Untergelegen-

heit mit dem Hinterhause, Hof, Küche und Keller zu vermiethen, und Ostern zur rechten Einziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der dritten Etage.

Ein sehr bequemes Wohnhaus, in vier gemalten Zimmern, einem Boden, Keller, Küche, Appartement bestehend, ist von Ostern d. J. ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Auskunft darüber erfährt man Hundegasse N. 287.

Drehergasse No. 1358. an Johannisgassen-Ecke ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ueber eine sehr bequeme Gelegenheit im Poggenpfuhl No. 187. bestehend in 3 Zimmern, Küche Boden und Keller, so zu Ostern zu vermiethen ist, wird nähere Nachricht ertheilt in der Johannisgasse No. 1378.

In der Breitengasse nahe dem Kranthor No. 1184. steht ein Saal, nebst mehrere Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller, sowohl im Ganzen als theilweise mit oder ohne Mobilien zu vermiethen, gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Die nähere Besprechung hierüber findet daselbst statt.

Fleischergasse No. 80. ist der Saal und eine Hinterstube, mit auch ohne Mobilien, nebst Küche und Boden, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Unterstube nach der Strasse nebst Alkoven steht Langgasse No. 61. zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

In dem Hause Frauengasse No. 899. gelegen sind die par terre und Hangeletagen, bestehend in 6 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Pferdestall zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Die näheren Bedingungen hierüber erfährt man Hundegasse No. 242. bei Kalowsky.

Poggenpfuhl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 638. sind 2 gute Stuben zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Breitegasse No. 1166. ohnweit dem Kranthor ist eine Vor- und eine Hinterstube mit Küche und Keller zu vermiethen.

Ein bequemes Logis von mehreren hellen Stuben, Kammer, Küche und Keller ist an anständige Personen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Ein Local von 5 Stuben und allen Bequemlichkeiten, weiset Wunderlich in der Portchaisengasse No. 590. nach.

Dritter Damm No. 1432. sind 4 Stuben, nebst Keller, Boden und Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. In demselben Hause in der Häkergasse sind 4 Stuben nebst Boden, Keller und Küche gleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere bei der Schneidemühle bei dem Branntweinbrenner Arendt zu erfragen No. 764.

Langgasse No. 508. sind meublirte Stuben an Herren zu vermiethen. Näheres daselbst.

Lotterie.

Die Königl. grosse Lotterie in einer Classe.

Unter dieser Benennung ist eine neue Lotterie errichtet, die aus 2500 Loosen und eben so viel Gewinnen nebst 2 Prämien besteht. Der Hauptgewinn ist 50,000 Rthl. Zu dieser Lotterie ist mir für hiesigen Ort der Debit von der Königl. General-Lotterie-Direktion übertragen, und sind schon ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl. in Cour., laut Plan der unentgeldlich ausgegeben wird, bei mir zu haben.

Auch bei dieser Lotterie kann ein jeder Theilnehmer auf meine prompte und reelle Bedienung rechnen. Rotzoll,

Danzig, den 21. Januar 1819. Langgasse No. 530.

☞ Die Ziehung der 13ten kleinen Lotterie ist gestern in Berlin beendiget, und werden die Gewinnlisten davon nächsten Freitag hier eintreffen. Bis dahin sind noch ganze Loose à 2 Rthlr. 2 gGr., halbe a 1 Rthlr. 1 gGr. und viertel a 12½ gGr. in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

Danzig, den 30. Januar 1819.

J. C. Alberti.

Zur 2ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780., Kaufloose zu haben, das ganze Loos zu 1½ Friedrichsd'or und 8 ggr. Brandenb. Cour. das halbe Loos zu 4 Thlr. 8 ggr. Brandb. Crt., das viertel Loos zu 2 Thlr. 4 gGr. Brdb. Crt. Auch sind zur 13ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose vorräthig. Reinhardt.

Zur ersten grossen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben: ganze Loose zu 60 Thaler Pr. Cour., halbe Loose zu 30 Thaler Pr. C., viertel Loose zu 15 Thaler Pr. Cour.

Reinhardt.

Ganze und viertel Loose zur ersten grossen Lotterie, Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, und Loose zur 13ten kleinen Lotterie sind bis zur Ankunft der Gewinnlisten jederzeit in meiner Unterkollecte zu haben.

Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, wie auch Loose zur 13ten kleinen Lotterie, sind jederzeit in der Langgasse No. 527. zu haben bei dem Unter-Einnehmer des Herrn Alberti Caspar J. Perlin.

Drei Viertel-Loose von No 25123. zur 13ten kleinen Lotterie sind verloren worden, welches mit dem Bemerken angezeigt wird, daß der

etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden wird. Der Unter-Einnehmer J. O. Kayser.

Ganze und getheilte Kaufloose 2ter Klasse 39ster Lotterie, sind so wie Loose zur 13ten kleinen Lotterie täglich bei mir, Langenmarkt No. 453. zu bekommen. Der Unter-Einnehmer J. B. Howen.

Ganze, halbe und viertel Loose von der ersten grossen Lotterie, wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie sind bei mir jeder Zeit zu haben.

Langgarten No. 58. Der Unter-Einnehmer J. Joel Cohn.

Literärische Anzeige.

Woher giebt es in unseren Tagen so viele unglückliche Ehen? — Eine Predigt, gehalten am 2ten Sonntage nach Epiphanias, ist zum Besten einer armen Familie abgedruckt, und beim Hrn. Archidiaconus Dragheim, in der Buchhandlung des Hrn. Krause, Brodbänkengasse No. 711. und bei mir, dem Unterzeichneten, für 18 Gr. D. C. zu bekommen.

Fromm,
Pastor zu St. Bartholomäi.

Todes-Anzeige.

Das gestern Nachmittag um 4 Uhr erfolgte Ableben, unseres geliebten Onkels, des hiesigen Bürgers und Fleischermeisters Herrn Benjamin Fistel, im 69sten Lebensjahre, an den Folgen der Magenkrämpfe zeigen wir mit betrübten Herzen allen unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Danzig, den 27. Januar 1819.

Anna Eleonora Fistel.
Carolina Constantia Fistel.

Dienst-Gesuche.

Auf Schellmühle wird ein Hofmeister und eine Wirthschafterin gebraucht. Personen die eine oder die andere von diesen Stellen wünschen, und mit guten Zeugnissen über ihre Führung, so wie über ihre Tüchtigkeit in landwirthschaftlichen Angelegenheiten versehen sind, haben sich deshalb zu melden bei dem Eigenthümer Langgasse No. 394., oder auf Schellmühle selbst.

Unterrichts-Anzeigen.

Unterzeichneter, dem es jetzt gänzlich an Beschäftigung fehlt, wünscht, gegen ein billiges Honorarium, Jünglingen von guter Erziehung, nicht unter 12 Jahren alt, Unterricht in der Englischen, Holländischen und Französischen Sprache, wie auch im Zeichnen zu geben. Seine Kenntnisse, mit Erfahrung verbunden, setzen ihn in den Stand, den Erwartungen, die man zu machen berechtigt ist, völlig zu entsprechen, und da er sich die Deutsche Sprache nach allen ihren Regeln vollkommen eigen gemacht hat; so wird es seinen Vorträgen an der so nöthigen Deutlichkeit nicht fehlen. Das Nähere erfährt

man im Königl. Intelligenz-Comtoir und bei ihm selbst Goldschmiedegasse No. 1009. F. W. Bodecker.

Denen resp. Eltern, welche mir ihre Kinder zur Erziehung anvertrauen wollen, zeige ich hiemit ergebenst an: daß meine Tochter vom Scharlachfieber genesen ist, und auf Versicherung des Arztes Niemand sich mehr fürchten darf. Auch bin ich bereit, einige Kinder weiblichen Geschlechts gegen billige Bedingungen in Pension zu nehmen. Meine Wohnung ist grosse Krämergasse No. 643. A. P. verwittw. Schweers.

Verlohrne Sachen.

Sonntag, den 24sten d. M. Vormittags, sind nachfolgende Staatspapiere von einem unbemitteltem Manne vom 3ten Damm nach der Schmiedegasse gehend verloren worden, als:

Ein Staatsschuldschein	No. 36797.	von 200 Rthl.	nebst 8	Coupons.
Ein dito	No. 36493.	von 100 —	nebst 8	dito.
Ein dito	— —	von 100 —	nebst 8	dito.
An alte Westpreussische Coupons von 1807			500 Rthlr.	
dito dito dito			180 —	

Wer solche 3ten Damm No. 1427. abliefert, erhält wenn es verlangt wird, ein Douceur von 50 Rthl. Preuß. Cour. Israel Levin Magnus.

Geld-Verkehr.

Es werden circa 3000 Rthl. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek auf einer Eisen- und Stahlfabricke, bestehend aus einem Stahl-Ofen, einem Eisenhammer von 2 Gängen, einer Scheune, einem Stall und Backhause, nebst Obst- und Küchen-Garten, 30 Morgen Säe- und Wiesenland, wie auch etwas Waldung, gesucht. Erwähnte Fabricke ist im vollen Betriebe, liegt in eine der schönsten Gegenden eine Meile von Danzig entfernt, und sämmtliche Gebäude sind in der Engl. Feuer-Societät gehörig versichert. Hr. Dan. Moßkopff in Oliva ertheilt hierüber das Nähere.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Poggenpfuhl, No. 208.

Kunst-Anzeige

und da ich mich zugleich in dem Besitz eines grösseren Lokals befinde, so soll dem Wunsche mehrerer Kunstliebhaber zufolge, an dem gemeinschaftlichen Unterricht Theil nehmen zu können, ein Genüge geleistet werden; auch erscheint ehestens der gedruckte Lehrplan, bearbeitet als Leitfaden des Unterrichts für die Eleven. Verch, Zeichen-Lehrer.

Allerlei.

Verschiedene Redoutenmäntel, auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen bei G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658

Da mein bisheriger Copist Gustav Eduard Schilling mit dem Ablauf dieses Monats meinen Dienst quittirt, weil ich bei meiner fortdauernden Kränklichkeit seiner nicht mehr bedarf, sondern eine andere minder kostspielige Einrichtung in meiner Schreibstube getroffen habe, so verfehle ich nicht, zur Vermeidung aller etwanigen Mißverständnisse oder Irrungen, solches hiedurch öffentlich anzuzeigen. Zugleich erlaube ich mir meine bereits zweimal in den Intelligenzblättern widerholte Bitte, den Betrag meiner Liquidationen nicht ohne meine eigenhändige Quittung oder Assignation zu berichtigen, hiemit nochmals ergebenst in Erinnerung zu bringen.

Danzig, den 30. Januar 1819.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

In der Seifengasse No. 952. werden Spitzen, Flor und alle Gattungen weisse Federn gewaschen und gefärbt, schwarze Federn gekräuselt und umgenäht, wie auch Bänder, Seidenzeug und Sammet, mit ächten Farben, als: rosa, blau und schwarz gefärbt, imgl. wollene Tücher und Dänische Handschue gewaschen, und Frangen gebrannt.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frischer Caviar ist angekommen und auf dem langen Markt No. 924. käuflich zu haben.

Vermiethungen.

In einer lebhaften Strasse, ist eine angenehme Wohngelegenheit an standesmässige einzelne Bewohner zu vermiethen. Zu erfragen auf dem Fischmarkt No. 1599.

In der Johannisgasse No. 1378. sind noch einige Zimmer nach hinten zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1989. ist ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, Kammern, separater Küche und mehreren andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und Ostern, oder wenn es gewünscht wird, auch gleich zu beziehen. Ueber den Zins einiget man sich in dem nämlichen Hause.

Bekanntmachungen.

In den Vorstädten zwischen den äussern Feldthören nämlich: 1sten Petershagen, schwarzen Meer, Sandgrube und Schießstange bis zum Olivaer Thore, ist unter Leitung der dort zur Aufsicht der Strassen-Reinigung bestehenden Commission, die schon vor dem Kriege von 1807 bestandene Nachtwache-Anstalt wieder eingerichtet, und sind monatlich für jeden der 5 Districte 2 Nachtwächter, überhaupt also 10 Nachtwächter und 2 Rottmeister angestellt. Die Einrichtung so wie der größte Theil der Unterhaltungskosten sind von der Stadt Verordneten-Versammlung aus der Kämmerei-Kasse bewilligt; wogegen das Fehlende von den dortigen Eigenthümern und Einwohnern aufgebracht werden muß.

Bei Vertheilung der zu leistenden Beiträge ist von der gedachten Commis-

sion auf die Vermögens-Verhältnisse und der Umfang der Grundstücke jedes Einzelnen besondere Rücksicht genommen und die monatliche Erhebung wird, da die Anstalt vom 1. Febr. c. ab in Wirksamkeit tritt, mit diesem Tage angehen.

Wir setzen das hiebei interessirende Publikum davon mit der Aufforderung in Kenntniß, diese an sich unbedeutenden Beiträge jeden Monat an den Kassirer Freybitter sofort zu entrichten, und sich durch Weigerung oder Zögerung keiner Unannehmlichkeit oder executivische Maaßregeln auszusetzen.

Danzig, den 21. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Edictal-Vorladung.

Da nach der Anzeige der 3 Kinder und Erben des Schiffs-Capitain Lorenz Petersen und dessen Ehegattin Florentina geb. Obitzen zu Danzig, Schiffskapitain Johann Benjamin Petersen, Steuermann Salomon Friedr. Petersen und Seemann Peter Daniel Petersen sämmtlich zu Danzig ihrem Erblasser in Absicht einer auf den Grundstücken des Michael Prohl und nachher dessen Wittwe Catharina Elisabeth geb. Wedhorn zu Groß-Brunau im Stargardtschen Gebiet No. 5. und laut Eintragung im Erbbuch pag. 63. B. No. 6. und laut Erbbuch pag. 32. B. und No. 7. C. und laut Erbbuch pag. 41. B. für den Emanuel Gottlieb Martens zum Pfennigzinsrecht im Erbbuch eingetragen und in die Hypothekenbücher transferirten sodann auf den Grund des Erbtheilungsrecesses vom 9. März et confirmato den 1. Mai 1795 der Florentina Renata Martens verehel. Seegelmacher Paul Oloff Geetke und von dieser weiter dem Schiffs-Capitain Lorenz Petersen zu Danzig laut gerichtlichem Instrument vom 31. Novbr. 1800 und 16. Februar 1806 cedirten Forderung an die Michael Prohlschen Eheleute zu Groß-Brunau von 583½ Holländischen Ducaten die Cessionsinstrumente der Renata Florentina verehel. Seegelmacher Paul Oloff Geetke geb. Martens vom 13. November 1800 und 10. Februar 1806 nebst der von dem ehemaligen Stadtgericht zu Danzig über die bewirkte Eintragung dieser Cessionen in den Hypothekenbüchern Groß-Brunau No. 5., No. 6. und No. 7. C. unterm 22. October 1802 und 21. Februar 1806 ausgefertigte Recognitionsscheine verloren gegangen, und sie auf deren Amortisation angetragen haben; so fordern wir hiedurch alle diejenigen, welche an diesen Documenten Eigenthums- oder Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch auf, sich innerhalb 3 Monaten, und bis zum termino

den 1. April k. J.

bei uns zu melden, und ihre etwanigen Eigenthums- oder Real-Rechte nachzuweisen, denn im Fall solches nicht geschieht, wird ein jeder mit seinen etwanigen Eigenthums- oder Realansprüchen an die oben genannte Documente abgewiesen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, solche vielmehr für amortisirt erklärt werden.

Neuteich, den 29. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Sonntag, den 24. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Bürger und Kaufmann Hr. Ignatz Potrykus und Igfr. Juliana Carolina Bertram. Der Knecht in Quadendorf Martin Nakielski und Carolina Ludwig.

Dominikaner-Kirche. Anton Tyminski und Igfr. Catharina Kenkol. David Schmid und Anna Tomann.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Paul Rethski und Constantia Renata Liedke. Der Landwehrmann von der 4n Comp. 1sten Bataill. des Danz. Reg. und Elisab. Rogaschewski.

Carmeliter. Der Diener Paul Wislewski, Wittwer, und Florentina verw. Berkenbusch. Der Arbeitsmann Joseph Parzomkowski und Florentina Krauß.

St. Bartholomäi. Der Königl. Preuß. Policei-Sergeant Ernst Panten, Wittwer, und Frau Anna Dorothea von Riesen, geb. Kuck.

St. Trinitatis. Der Huf- und Waffenschmidtgesell Friedrich Wilh. Säger und Anna Christina Kreschu. Der Arbeitsmann Johann Gottfried Lorenz Neune und Igfr. Rahel Knorr.

St. Barbara. Der Wundarzt Franz Xaver Fischer und Igfr. Florentina Paasch. Der Trompeter von der ersten Eskadron des ersten Königl. Preuß. Leibhusaren-Regiments Friedrich Kömling und Maria Lux.

Heil. Leichnam. Der Bürger Carl Friedr. Kalwy und Frau Charlotte Elisab. verw. Rüdiger.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 22. bis 28. Jauuar 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 4 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Folgende 14 ¼tel Loose zur 13ten kleinen Lotterie, als:
No. 31049. c. d. 50. c. d. 51. c. d. 52. c. 54. d.
No. 40013. c. d. 14. c. d. 15. c. 17. c.
sind abhänden gekommen, welches mit der Bemerkung: daß nur dem rechtmässigen Eigenthümer die etwa darauf fallende Gewinne ausgezahlt werden können, hiemit öffentlich angezeigt wird.

Danzig, den 30. Januar 1819. J. C. Alberti.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. Januar 1819.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 3 Monat — *f* 18:18 gr.	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9-9 -
— 70 303½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 & 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 14 Tage ½ pr. Ct. Damno.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.